

Ulrich Brinkmann, Oliver Nachtwey*

Prekäre Demokratie? Zu den Auswirkungen atypischer Beschäftigung auf die betriebliche Mitbestimmung**

Zusammenfassung – Die demokratische Mitbestimmung von Arbeitnehmern entwickelte sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts fast durchweg positiv. Das zeigte sich, wie T.H. Marshall dargelegt hat, insbesondere in der Zunahme ihrer Staatsbürgerrechte. Im vorliegenden Text wird jedoch gezeigt, dass diese positive Entwicklung seit Ende des 20. Jahrhunderts entscheidenden Veränderungen unterworfen ist. Die politische Konstellation der Postdemokratie lässt sich auch für das Feld der Industriellen Beziehungen und konkret für die Entwicklung der Mitbestimmung analysieren. Zwar bleiben die Ausdifferenzierungen und Institutionen der Staatsbürgerrechte von Arbeitnehmern formal stabil. Aber durch die Zunahme von prekärer Beschäftigung werden die Staatsbürgerrechte neu stratifiziert. Anhand empirischer Untersuchungen der Leiharbeit und einer Fallstudie zum Einsatz von Werkverträgen wird gezeigt, wie Leiharbeiter und Werkvertragsnehmer mitunter gravierenden staatsbürgerlichen Defiziten im Vergleich zu Stammbeschäftigten in einem Normalarbeitsverhältnis unterliegen und dadurch die betriebliche Mitbestimmung von innen erodiert.

Precarious democracy?

The effects of atypical employment on plant-level co-determination

Abstract – Democratic employee participation has improved during the second half of the 20th century. According to T.H. Marshall, the increase of civil, political and social rights is a clear indicator for this development. In this paper we argue that fundamental changes have taken place since the end of the 20th century. The political constellation of post-democracy is currently shaping industrial relations and the area of co-determination in particular. Formally the differentiation of rights and their institutions remain robust, but the increase in precarious employment is leading to a new stratification as our empirical research on temporary work and contract work in their corporate contexts indicates. Here, temporary and contract workers are confronted with serious deficits in civil rights compared to the permanent workforce – endangering co-determination from the inside.

Key words: **T.H. Marshall, C. Crouch, post-democracy, civil rights, co-determination, industrial relations, temporary work, contract work, precarious work** (JEL: J53, J61, J71, J81, J83)

* Dr. Ulrich Brinkmann, Professor für Wirtschaftssoziologie an der Universität Trier. Korrespondenzadresse: FB IV – Soziologie, Universität Trier, D – 54286 Trier. E-Mail: brinkman@uni-trier.de.

Dr. Oliver Nachtwey, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Trier.

** Die in diesem Beitrag dargestellten Daten wurden im Rahmen des von der Hans-Böckler-Stiftung geförderten Projekts „Postdemokratie und Industrielle Beziehungen“ erhoben. Zusätzlich zum qualitativen Interviewmaterial greifen wir auf drei öffentlich nicht zugängliche Datensätze zurück, die aus Platzgründen nicht an dieser Stelle erläutert werden. Wir verweisen für die Details zur Qualität, Aufbereitung und Bearbeitung dieser Daten auf folgende Internetseite:

http://www.uni-trier.de/fileadmin/fb4/prof/SOZ/WSO/Verwendete_Datensaetze.pdf

Artikel eingegangen: 8.7.2013

revidierte Fassung akzeptiert nach doppelt-blindem Begutachtungsverfahren: 16.1.2014.